

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 57 (1953-1954)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buch-Besprechungen

Autor: I.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCH- BESPRECHUNGEN

Sagen und Erzählungen für die Jugend *Neue Hefte des Schweiz. Jugendschriftenwerkes*

Sagen erfreuen sich unter den jugendlichen Lesern ganz besonderer Beliebtheit. Sie können nicht genug hören und lesen von gespenstischen Schimmelreitern, grauen Wildmännlein und gestraften Sonntagsfrevlern. Es ist daher ein besonderes Verdienst des Schweiz. Jugendschriftenwerkes, in dem neuen Heft «Sagen aus Baselland» den Buben und Mädchen noch recht unbekannten Sagenschatz nahezubringen.

An ältere Buben und Mädchen, die nicht nur aus einem Buch die reine Geschichte herauslesen wollen, richtet sich das SJW-Heft «Erzählungen». Es sind ausgewählte Erzählungen aus den «Umbriischen Reisegeschichtlein» von Heinrich Federer. Ein Sechstklässler, den ich fragte, wie ihm das Heft gefallen habe, antwortete: «Man liest das Heft nicht einfach schnell durch wie andere, sondern man hält öfters inne, um über das Gelesene nachzudenken und die schönen Schilderungen zu geniessen.»

Reiselustige Kerlchen werden viel Freude haben an «Jonni in Südafrika» von Anni Schinz. Es ist das Tagebuch eines Schweizerjungen in Südafrika, und alles kommt darin vor, was junge Leser von Afrika erwarten: Wilde Tiere, trommelnde Kaffer und ein Bub, der sich im Buschland bewährt. Das Tagebuch ist frisch und rassig geschrieben, genau so, wie es sich Buben wünschen.

In Neuauflage ist wiederum Hans Zulligers Höhlenbewohner-Geschichte «Die Wohnhöhlen am Weissenbach» herausgekommen. Dieses SJW-Heft gehört seit langem zu den Bestsellern. Die jungen

Leser hören von einem Höhlenbewohnerbuben, der jagt und wandert und viele spannende Erlebnisse hat, und ohne es zu merken, lernen die Kinder ein ganzes Stück Geschichte. Darum wird das Heft auch gerne für Schulzwecke verwendet, ergänzt es doch den Geschichtsunterricht in lebendiger, anschaulicher Art.

I. G.

Soeben ist der *Schweiz. Taschenkalender 1954* erschienen, der als unentbehrliche Hilfe für Büro und Geschäft überall anerkannt wird. Es ist nicht nur der gediegene schwarze Kunstledereinband, der zugleich eine Brieftasche ersetzt, sondern auch der reiche zweisprachige Inhalt (deutsch und französisch), der ihm von Jahr zu Jahr neue Freunde verschafft. Wir erwähnen: Die allgemein beliebten 12 Seiten Monatskalendarium, die einen Gesamtüberblick über vorgesehene Tagungen, Konferenzen, Kurse und Vortragsreihen jedes Monats der Jahre 1954 und 1955 ermöglichen. 106 Seiten für Tagesnotizen (für jede Woche zwei Seiten), in denen zum voraus alles auf den Tag der Ausführung vorgemerkt werden kann, lassen Aergernisse über Vergessenes oder nicht richtig Erledigtes vermeiden. 28 Seiten Kassabuchblätter und 32 Seiten unbedrucktes, kariertes Papier, in gedrängter Form Post-, Telephon- und Telegraphentarife, die Telephongruppierung der Schweiz, Masse und Gewichte, Seiten für Adressen und Telephonnummern. Kalendarium für 1954 und 1. Halbjahr 1955 wurden wieder aufgenommen. Auch der 67. Jahrgang — ist nicht dies schon Beweis für seine Beliebtheit! — sei jedermann bestens empfohlen. (Verlag Bächler & Co., Bern.)